

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

Ikarus «landet» in der Klosterkirche



Die Protagonisten eroberten am Montag zum ersten Mal den Raum auf der Bühne der Klosterkirche.

(rb) – «Wir haben noch nie so viele herausragende Tänzerinnen und Tänzer sowie exquisite Musiker und Sängerinnen auf der Königsfelder Bühne gehabt», schwärmte die künstlerische Gesamtleiterin von tanz&kunst königsfelden, Brigitta Luisa Merki diesen Montag in der erstmals für die Proben genutzten

Klosterkirche. Hier wird am Freitag, 24. Mai, 21 Uhr, die Welturaufführung von «Ikarus, stirb oder flieg» vor illustrem Premierenpublikum stattfinden. Mehr über das Gesamtkunstwerk in dieser Ausgabe

auf den Seiten 4 und 5

«Das gibt Pro Specie Rara-Tomaten – und einen Reisebatzen»

Regional-Kreuzworträtsel: 200 Franken für Gertraud Roy aus Hausen

(A. R.) – Ihr Mann Tanoy traute der telefonischen Gewinnankündigung zunächst nicht so recht und wollte seine Frau vor Abzocke bewahren. Schliesslich ist von Festnetzrufen, bei denen es um Geld geht, das irgend so ein Scharlatan auch noch zuhause abliefern will, ja wirklich selten Gutes zu erwarten. Irgendwie gelang es dann aber doch zu vermitteln, dass der Gewinn kein schlechter «Aprilscherz» war.



So lautete das zugegebenermassen etwas fantasielose April-Lösungswort, welches Gertraud Roy (Bild rechts) natürlich spielend herausgefunden hatte.

«Das gibt Pro Specie Rara-Tomaten – und einen Reisebatzen», freute sich die passionierte Kreuzworträtslerin darauf, den Setzlingsmarkt auf Schloss Wildegg und den nächsten Ausflug in die geliebte Heimat – Schörrfling am Attersee – wohl dotiert anzugehen. Sonst wirkt die Maltherapeutin im Suhrer Pflegeheim Lindenfeld in der Aktivierung und engagiert sich seit

vielen Jahren bei der Kath. Frauengemeinschaft Windisch. Da agierte sie bis im Februar im Vorstand und leitete beispielsweise das jüngste Muttertagsmalen für Kinder. Ein wichtiges Hobby ist der gelernten Köchin und späteren Bankfachschulabsolventin der Garten – sie beschäftigt sich mit Permakultur im Speziellen und mit Umweltthemen im Allgemeinen.

Dazu gehört auch, dass die Mutter zweier erwachsener Kinder beim «Grünen Guggel» mitwirkt: Der Pastoralraum Brugg-Windisch möchte mit diesem zertifizierten Umweltmanagementsystem seinen ökologischen Fussabdruck schöpfungsbewahrend optimieren – wobei Gertraud Roy da für die Sparte Biodiversität zuständig ist. Ihr Wissen gibt sie übrigens auch in ganz anderen Bereichen weiter: In Bälde wird sie eine Dostojewski-Vortragsreihe halten. Ebenfalls einigen Erkenntnisgewinn, wenn auch auf ungleich tieferem Niveau, bietet unser Rätsel. «Ich mache es eigentlich immer, schicke jedoch oft keine Karte ein – zum Glück habe ich das dieses Mal gemacht», lachte Gertraud Roy – wir empfehlen, es ihr gleichzutun, nach dem Lösen vom

Mai-Kreuzworträtsel auf Seite 6

Ihr Partner für Strom

KERN ELEKTRO
elektro · telematik · haushalteräte
www.kern-ag.ch

obrist
BERNINA-NÄHCENTER
Brugg & Frick
www.naehkultur.ch
made to create **BERNINA**

bewegungsraume - brugg.ch

Community Yoga
Freitag 17.5., 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 15 80

Gaga/Yoga Sonntags-Workshop
Sonntag 19.5., 10:00 - 16:00
T. Saban / M. Rothenbach 076 324 80 15

Feldenkrais-Ferien auf Kreta
1.6. bis 15.6. in Kalamaki
Ursula Seiler 056 442 28 09
mit Rachel Shalom

Yoga-Retreat in Malans
29.6. bis 30.6.
L. Fromm und M. Rothenbach
076 364 80 15/ marina@marinasilvia.net

Polstergruppen für nicht so grosse Stuben!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Bei uns liegen Sie richtig:

- Küchen aus Eigenfabrikation
- bei Umbauten
- Praktisches und Ästhetisches

Herbert Härdi AG
Langmatt 35
5112 Thalheim
Tel. 056 443 29 40
Fax 056 443 28 83
www.haerdi-ag.ch

20'000 LED-Lämpli lassen den «KubusKolor» erstrahlen

Stadtfest: Stadtturnverein und Frauenturnverein Brugg – gemeinsame Präsenz mit bunter Beiz



Patrik Weber (l.), Thomas Zumsteg und Letizia Ebner vom «KubusKolor»-OK erläuterten vor Ort, was bei der «Alten Post» am Stadtfest (23. – 25.8. / 30.8. – 1.9.) zu stehen kommt.



(A. R.) – «Unser Ziel ist es, am Stadtfest einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen», sagt Letizia Ebner vom Stadtturnverein – was mit dem «KubusKolor», den 20'000 farbige LED-Lämpli erstrahlen lassen, bestimmt gelingen wird.

«Ich muss das Ganze «nur» bauen und zum Leuchten bringen, die Idee aber hatte er», schmunzelt Bauchef Thomas Zumsteg – und deutet auf OK-Kollege Patrik Weber.

«Mit all den Milchbehältern aus weissem Plastik, die wir im Süssbach jeweils angeliefert bekommen, müsste doch etwas «Verfärbtes» zu machen sein», dachte sich Sous-Küchenchef Weber nach der Motto-Bekanntgabe.

1500 dieser quasi als Lampenschirme zweckentfremdeten Milchkübel sind es jedenfalls, welche die vier Meter hohe «Kubus-Kolor»-Fassade illuminieren werden. Dass da eben besagte LED-Leuchten durchschimmern sollen, davon habe offenbar die Fachhochschule Wind bekom-

men, staunt Thomas Zumsteg, der in einem Architekturbüro in Windisch wirkt. «Zwei Studenten werden für die Lichtsteuerung zuständig sein – ich bin selber gespannt, wie das dann aussehen wird», freut er sich.

An diesem zentralen Ort gleich bei der «Alten Post» sorgt sicher auch der gute Blick von der Rooftop-Bar aufs farbenfrohe Festtreiben für bleibende Eindrücke – genauso der Bürger mit dem verfarbten Brötchen, der unten im Restaurant serviert wird.

«Bereicherung für den Wirtschaftsstandort Brugg»

Die Christinger AG, führendes Unternehmen für Beschriftungen aller Art, zog in den Wildschachen

(A. R.) – «Das ist eine Bereicherung für den Wirtschaftsstandort Brugg», sagte Stadtammann Barbara Horlacher, als am Montag die Christinger AG mit ihren rund 50 Mitarbeitenden zur Einweihung der neuen Räumlichkeiten lud.

Den Umzug von Schlieren in den Wildschachen bezeichnete sie zudem als Bekenntnis der Wipf-Gruppe zum Standort Brugg – zu dieser gehört neben der Christinger AG unter anderem auch die benachbarte Elco AG.

Hans-Jörg Aerni, VR bei ersterer und CEO von letzterer, war es, der die Gäste zunächst vor dem obligaten Banddurchschnitt begrüßte. Er freute sich, dass man hier ein «Super-Gebäude» für Produktion und Büro gefunden habe – und wies etwa auf den modernen Screen beim Eingang hin (Bild rechts).

Dieser steht dafür, dass das Unternehmen – seit 1965 setzt es Projekte der visuellen Kommunikation um und hat sich in den Bereichen Aussenwerbung, Verkaufsförderung, Beschriftungen und Interieur spezialisiert – seinen Fokus vermehrt auch auf den sogenannten Digital Signage-Bereich richtet.

Was das konkret heisst, wurde drinnen im neuen Showroom veranschaulicht, wo diverse Bildschirme mit Werbe-Botschaften und Touch



Screen-Funktionen begutachtet werden konnten.

VR-Präsident Christian Wipf zeigte sich ebenfalls davon beeindruckt, in welcher kurzer Zeit im Wildschachen Büros, Showroom und die neue Produktionshalle realisiert worden seien.

Wie da die Fertigungsabläufe vom Digitaldruck bis zur Weiterverarbeitung optimiert wurden, führte CEO Renato Bolt auf einem Rundgang vor. Speziell

erwähnte er das integrierte Montagezentrum, welches für das Aufbringen von Fahrzeugbeschriftungen errichtet worden ist.

Vorzugskonditionen mit unserer Tankkarte

Voegtlin-Meyer
Jetzt bestellen: www.voegtlin-meyer.ch

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Aarau ■ Baden ■ Basel ■ Birnenstorf
Bözen ■ Brugg ■ Buckten ■ Dieltikon
Fislibach ■ Kleindöttingen ■ Langnau
am Albis ■ Lupfig ■ Matzendorf
Moosleerau ■ Obermumpf ■ Reinach
Rombach ■ Sarmenstorf ■ Stetten
Schinznach Dorf ■ Schwaderloch
Teufenthal ■ Umiken ■ Unterenfelden
Volketswil ■ Wildegg ■ Windisch ■ Wohlen

SCHENKENBERGERHOF

Weisse Spargeln

Spargel-Degustationsmenü mit 3 bis 5 Gängen

Stefan Schneider,
Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim

Dienstag geschlossen

Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

20 Prozent Rabatt am «Geburtstags-Fäscht»

Möbel-Kindler, Schinznach-Dorf: zum 35-Jährigen tolle A(ttra)ktionen vom Donnerstag 23. bis Sonntag 26. Mai

(pd) – Die Familie Kindler lädt die ganze Bevölkerung herzlich zum «Geburtstags-Fäscht» ein. «Es soll für alle ein unvergessliches Fest werden», sagt Hanni Kindler und verweist mit grosser Freude auf die vielen Attraktionen – darunter auch eine Weltpremiere.

Äusserst vorteilhaft sind natürlich die 20 % Rabatt, die auf Polstergruppen, Relax-Sessel, Tische, Stühle, Schlafzimmer und Wohnmöbel gewährt werden – begleitet wohlgerne vom traditionellen Kindler-Service, wonach Lieferung, Montage und Entsorgung immer kostenlos erfolgen.

Spezielle Erwähnung verdient auch die Bico-Matratzen-Eintauschaktion: Beim Kauf einer Gesundheits-Matratze erhält man am «Geburtstags-Fäscht» nun einmalig bis 900 Franken für die alte Matratze.

Apropos Bico: Mit dem neuen Boxspring-Bett, das keine Metallfedersysteme hat, präsentiert die Familie Kindler nächste Woche eine echte Weltpremiere: Spezielle Federelemente aus ermüdungsfreiem Hytrel-Kunststoff lassen den Körper auf der Matratze regelrecht schweben, so dass dem Tiefschlaf nichts mehr im Wege steht. Auch das Design des ersten metallfreien Boxspring-Betts ist überzeugend: schlicht (und) elegant.

Ein Blickfang ist sodann die Sonderschau «Massivholzmöbel von Voglauer aus dem Wohn-, Ess- und Schlafbereich»: Die Firma steht seit über 80 Jahren für feinste handwerkliche Verarbeitung natürlicher Rohstoffe mit Rücksicht auf die grüne und soziale Umwelt.

www.moebel-kindler-ag.ch

Öffnungszeiten «Geburtstags-Fäscht»

Do 23. Mai 09 – 20 Uhr
Fr 24. Mai 09 – 20 Uhr
Sa 25. Mai 09 – 19 Uhr
So 26. Mai 10 – 17 Uhr

Möbel-Kindler-AG, Degerfeldstrasse 7, 5107 Schinznach-Dorf; 056 443 26 18

Schinznach: «Nordwärts»

Am Freitag, 24. Mai, 20 Uhr, führt der KulturGrund in der Ref. Kirche Schinznach-Dorf unter dem Titel «Nordwärts» ein literarisches Konzert mit dem Kamerton-Quartett und Ulrich Knellwolf durch. Dessen Erzählung «Als die Wipkinger nach Wikingen kamen» ist eng verweben mit Liedern aus dem Norden, die teils ebenso unerwartete Wendungen nehmen wie die Geschichte selbst, plötzlich an Schweizer Volkslieder erinnern oder durchaus einmal ganz anders enden können, als sie begonnen haben. Spielerisch und unterhaltsam unterläuft so das Programm unsere Vorstellung des Nordens ebenso wie den engen Begriff der Autorschaft.

Das Kamerton-Quartett steuert wunderbare nordische Volkslieder bei. So entföhren die fünf ihr Publikum mit einem Augenzwinkern in eine Sagenwelt, in der Musik und Text sich eng verbinden und der Abend im Flug vorübergeht.

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen
STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

FLOHMARKT

Das Stadtfest Brugg naht!
Diverses Deko-Material zu verkaufen oder zu mieten für die Fest-Beizen.
Tel. 079 518 16 34

Fusspflegestudio Monika Bürgi und Daniela Fallica:
neu Mo bis Fr von 9 bis 17 Uhr geöffnet
Wir haben noch freie Hände für Ihre Füsse!
Hauptstrasse 45, 5200 Brugg / 056 442 12 40

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
R. Büttler Tel 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Maurer- und Gipserarbeiten
Reparaturen und vieles mehr.
P. Treier, Grütstrasse, 5200 Brugg
076 507 13 43 • treierpeter@gmx.net

Gesucht: Hilfe für Rabatten und Umgebungsarbeiten (jäten) in Brugg.
Tel. 079 518 16 34

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Erladige Maurer-, Umgebungs- und Aushubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85



Die Wurzeln der Möbel-Kindler-AG gehen zurück ins Jahr 1938, als der Grossvater von Remo Kindler (r.) seine Sattlerei in Lenzburg gründete. Dessen Eltern, Walter und Hanni Kindler (l.), entschlossen sich vor 35 Jahren, zusätzlich in den Möbelhandel einzusteigen. Sie bauten das Möbelgeschäft in Schinznach-Dorf an der Kruppenlandstrasse 9, rund 10 Jahre später stieg Sohn Remo ins Geschäft ein. 1999 errichtete man an der Degerfeldstrasse 7 ein neues grösseres Möbelhaus. Im Jahr 2007 dann entstand der hintere Neubau auf 2 Etagen: Von aussen nicht direkt erkennbar, bietet Familie Kindler heute seinen Kunden eine Ausstellungsfläche von 1700 m².

Ebenfalls live bei Möbel-Kindler: Schlagerstar Sarah Jane. Weiter können die Besucher, neben dem gemütlichen Festbeizli, unter anderem eine Kamel-Show oder den Besuch von Clown Rumpel geniessen – genauso wie den traditionellen Brunch mit reichhaltigem «Buurebuffet» am Sonntag, 26. Mai, ab 10 Uhr. Um 11 Uhr sorgt dann die Steelband Barrilitos für Power aus der Karibik.

ROBERT HUBER AG

CHF 2'000.-
Eintauschprämie*

Kumulierbar mit allen Aktionen
Angebot gültig bis 31.05.2019

Ihr Stern im Aargau
Villmergen | Muri | Windisch | Seon | Hunzenschwil

DEALER of the Year
Genau 2018

*Angebot gültig bis 31. Mai 2019 (Brennkategorie 31.03.2019) für folgende Mercedes-Benz Neuwagen-Lieferungen: GLA (175), C-Klasse (180), E-Klasse (180), E-Klasse Limousine und T-Modell (180/250), Beklebungseinstauschprämie von CHF 1'000.- auf Sondermodelle classic Star. Angebot kumulierbar mit sämtlichen Verkaufsfördermassnahmen (Prämien, Leasing, Leasingprämie). Unverbindliche Preisempfehlung. Änderungen vorbehalten.

Fokus Linn – die Fünfte

Jubiläumsausgabe übers «Kulturerbe»-Ortsbild

(rb) – Es wird zwar immer später im Jahr, aber das ersehnte Couvert mit dem Heft Fokus Linn ist letzte Woche nun doch auch 2019 angekommen. Ein erstes Durchblättern zeigt die hohe Qualität der grösstenteils vom international anerkannten Linner Fotografen Michel Jaussi illustrierten Ausgabe. Und auch die Texte und die Themenwahl des 182 Seiten starken Hochglanzmagazins überzeugen.

Der Verein Pro Linn – mit Präsident Hans-Martin Niederer an der Spitze und den Mitgliedern Geri Hirt, Michel Jaussi und Iris Krebs – schreibt: «Die Jubiläumsausgabe des Fokus Linn ist unserer kulturellen Erbe und unserer Identität gewidmet, die so selbstverständlich da sind und wohl gerade deshalb zuweilen unserer Achtsamkeit entschwinden.»

Gemeindefusionen ein Gewinn?
Unter den Themen fehlt natürlich die frisch restaurierte Linde nicht; ebensowenig wie der in Eisskulpturen verwandelte Wasserfall im Sagemülitali. Ein schöner Text des Brugger Literaten Christian Haller über das Ankommen im Aargau anfangs der 50er-Jahre, Kritisches zur Standortwahl des Atommüllendlagers, ein Bericht zur Regierungsratsitzung im Linner Schulhaus oder ein Rezept für den Linner Johannisbeer-Kuchen sind etwa zu lesen. Zu entdecken gibt es weiter Skeptisches über wegfusionierte Identitäten, über die Frage, ob Gemeindefusionen ein Gewinn sind, bis zum Hauptthema, das Linn als eines von 24 Dörfern im Aargau mit einem Ortsbild von nationaler Bedeutung präsentiert. Aber man

Nr. 5 – Jubiläumsausgabe Mai 2019 – Erscheint in loser Folge

PRO LINN

FOKUS LINN

IDENTITÄT
Happy Birthday Dickbuch

CHRISTIAN HALLER
Ankommen im Aargau anfangs fünfziger Jahre

KANTON AARGAU
Der Regierungsrat in Linn

GESCHICHTE
Eine Linnerin gründete die Landfrauenvereinigung

DR. MARKUS DIETH
Politik – Macht oder Ohnmacht

LINN IST KULTURERBE
Linn ist eines von 24 Dörfern im Aargau mit einem Ortsbild von nationaler Bedeutung

blickt auch ungeniert über den Zaun, berichtet über das Federhaus in Wegenstetten, über das Kulturerbejahr 2018, über das Bergwerk Herznach und vieles andere mehr. Das in einer Auflage von 4'000 Exemplaren erschienene Heft Fokus Linn 5 ist durch private Spenden und einen Swisslos-Beitrag finanziert. Herausgeber ist der Verein Pro Linn, dem man auch beitreten kann. Unter www.linnaargau.ch kann man ein Exemplar auf Anfrage beziehen.

Lupfig: 5. Kastanienblütenfest

Es hat bereits Tradition, das Kastanienblütenfest bei den Alterswohnungen am Kastanienweg 1. Es findet dieses Jahr am Samstag, 25. Mai, ab 10.30 Uhr statt. Die Einladung der Genossenschaft Wohnen für Fortgeschrittene richtet sich an die ganze Bevölkerung – mit Frühschoppenkonzert der Blaskapelle Eigenamt, offeriertem Apéro und Marroniglace sowie kleiner Festwirtschaft mit Feinem vom Grill.

Letzte Regionale

Kinderspielwaren-Börse Brugg

Samstag, 25. Mai 2019
10 – 14 Uhr

Turnhalle Au Brugg-Lauffohr



Auf über 200 Ständen bieten Kinder ihre Spielsachen zum Tausch oder Verkauf an.

Festwirtschaft während der Börse.

Wir hoffen auf regen Besuch von gross und klein.

Auskunft und Anmeldung bei: Bruno Schuler
079 518 16 34
bruno.schuler@gmx.net

Unterstützt von:
HIRT ACCOGLI AG
SaniDusch AG
R.Killer AG

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

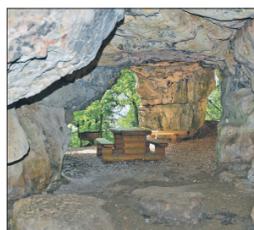
5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen

ab Fr. 250.-
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Jurapark-Wanderung: sagenhafter Bözberg

Diese abwechslungsreiche Wanderung vom Neustalden zur Linner Linde eignet sich perfekt, um am Samstag, 18. Mai, 13.30–16.45 Uhr, viel Spannendes zur Geschichte und zu den Sagen um die grösste Linde der Schweiz zu erfahren. Weiter geht es hinunter ins Sagemülitali. Nebst Orchideen und einem imposanten Wasserfall gibt es auch hier wieder interessante geschichtliche Rückblicke. Nach einem kurzen Aufstieg ist das Plateau des Widräk erreicht, wo nun vor allem für die Kinder das Aufregendste kommt – die Bruederhöli (Bild). Man



tritt ein in diese sagenumwobene Höhle, macht es sich gemütlich und geniesst das Zusammensein beim Grillieren. Frisch gestärkt geht es dann auf den Weg hinunter nach Effingen. Anmeldung an Jurapark Aargau, 062 877 15 04, anmeldung@jurapark-aargau.ch

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 20-2019

	9			8			5	
4			3	9	6			1
		3					8	
	4			6			3	
7	1		5		9		8	4
	6			4			7	
		4					2	
9			4	7	3			8
	8			5			6	

Ferngesteuerte Modelle
Autos Helikopter Flugzeuge Boote, Zubehör
www.rc-shop.ch

Was geschieht mit Silber, das längere Zeit im Freien liegt?

Es wird gestohlen!

PUTZFRAUEN NEWS

Den Habsburger gibts jetzt exklusiv bei ihnen

Chalmburger Weinbau, Oberflachs: Neues und Bewährtes an der Frühlings-Degu (17. – 19. Mai)

(A. R.) – Seit 15 Jahren haben sie den «Postkarten-Rebberg» am Südwesthang des Schlosses Habsburger vom Kanton gepachtet. Nun bieten Konrad, Sonja und Thomas Zimmermann erstmals eigene Habsburger Weine an – und zwar exklusiv.

«Sie ist ja auch eine halbe Habsburgerin», lacht Konrad Zimmermann mit Blick auf seine Frau Sonja, deren Mutter Österreicherin ist. «Und wir hatten unser Hochzeitsessen hier», erwähnt sie einen weiteren Bezug zum Schloss. Dieser habe sich nach der Hansedisuter-Ära aber immer mehr gelöst – jedenfalls habe man sich letztes Jahr dazu entschlossen, den Habsburger selber, unter eigener Etikette eben, zu vermarkten. Sodass jene Weine, die vorher nur im Schlossrestaurant zu bekommen waren, ab sofort für alle bei Chalmburger Weinbau erhältlich sind.



Sie sinds, die den Habsburger haben – und mit ihm anstossen: Thomas (l.), Konrad und Sonja Zimmermann.

Drei Oberflacher Habsburger, die auch Schinzbacher sind

«Am 1. Oktober haben wir das Traubengut mit 103 Oechsle gelesen», freut sich Konrad Zimmermann über den Rekordwert dieser Rebberg-Lage (500 M.ü.M.). Gekeltert wurde die süsse Frucht wie gehabt bei der Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS), wo sie Kellermeister Heinz Simmen zu besagten exklusiven Habsburger Tropfen ausbaut. Auch zu einem Pinot Noir Barrique wohlgeremert, der dann nächsten Frühling verfügbar sein wird – und der Pinot Noir kommt diesen Sommer auf den Markt.

An der Degu kann vorerst der Habsburger Blanc de Noir verkostet werden. Dieser goldfarbene Federweisser besticht mit breiter fruchtiger Aromatik, die von einer knackigen Säure unterstützt wird.

Feines Genuss-Programm

Ebenfalls ein leichter Sommertropfen ist eine weitere Neuheit im 25 verschiedene Weine umfassenden Sortiment: ein Rosé mit kräftiger Farbe, welcher der Rebsort Galotta entstammt, einer Kreuzung von Gamay und Ancellotta.

Traditionelles Genuss-Programm

Neben Neuem gehört viel Bewährtes zum Chalmburger Genuss-Programm: etwa die Winzerchnöpfli, die Wildsaubratwürste, die Unterhaltung mit Keyborde «Thomas», der Wettbewerb mit tollen Preisen oder das beliebte Glücksrad.

Frühlingsdegustation: Fr 17. Mai, 18–22; Sa 18. Mai, 16–23; So 19. Mai, 11–20 Uhr
Rebbergstr. 24, 5108 Oberflachs, 056 443 26 39, www.chalmburger.ch

Sie sagten es mit süssen Worten – und selbstgemachten Erdbeertorten

Brunegg: Bäckerei Lehmann liess über 50 Kinder als Muttertags-Konditoren agieren

(A. R.) – Jonas berieselt sein Werk schon mit der finalen Zucker-Deko – jetzt muss dann nur noch irgendwo das «Für s'Mami»-Schoggischildchen Platz finden. Tobias und Lukas hantieren da noch mit den Spachtelkellen und bestreichen den Biscuitboden mit Vanillecrème, den sie nachher mit reichlich Erdbeeren bestücken.



Tortenkünstler am Werk: Tobias (7) und Lukas (8).

Dies tat, bei ihrem herzigen Wirken assistiert von Grossvater Ruedi Eichenberger, am Nebentisch auch Sophia – und mit ihr letzten Samstag insgesamt 52 Kinder. Speziell genossen es diese natürlich, mit dem breiten Backpinsel die Erdbeeren zu glasieren – oder die Torten mit den hübschen Schlagrahmbordüren aus dem Dressiersack zu verzieren. Der Anlass war jedenfalls erneut ein voller Erfolg – nicht zuletzt auch für die vielen Mamis, die am Sonntag mit süssen Worten und ebensolchen Erdbeertorten bedacht wurden.

Stadtmuseum Brugg: «Zeichnen und Urban Sketching auf der Hofstatt»

Am International Museumstag vom 19. Mai zum Thema «Museen – Zukunft lebendiger Traditionen» wartet auch das Stadtmuseum Brugg mit einer besonderen Veranstaltung auf (11.15 Uhr): mit einem Gespräch zwischen Urs Holliger und Rosângela de Andrade Boss über Vergangenheit und Zukunft des künstlerischen Zeichnens in Brugg. Es handelt sich dabei um eine vitale Tradition in der Stadt, denn Brugg kennt viele Zeichnungslehrer, die sich nebenberuflich künstlerisch engagierten und deren Werke einen bedeutenden Teil der Sammlung im Stadtmuseum ausmachen. Zu nennen sind Emil Anner, Gottlieb Müller, Ernst Mühlethaler und Otto Holliger, der dieses Jahr seinen

100. Geburtstag feiern würde. Letzterem ist das Stadtmuseum Brugg besonders verbunden, arbeitete doch Otto Holliger mehrere Jahre als hauseigener Konservator. Am 19. Mai wird sein Sohn Urs Holliger Einblicke in das Leben und Schaffen sowie den Unterricht seines Vaters vermitteln. Rosângela de Andrade Boss ihrerseits lässt uns an ihren persönlichen Erfahrungen als Künstlerin und Zeichnungslehrerin in der heutigen Zeit teilhaben. Dabei wird sie auch auf die in den letzten Jahren in den USA aufgekommene Bewegung des «Urban Sketching» zu sprechen kommen. Dabei halten Künstler Alltagszenarien in den Städten und Dörfern fest, in denen sie leben oder in die sie reisen – um dann

diese künstlerischen Produkte einer entschleunigten Wahrnehmung der Internet-Community zur Verfügung zu stellen. Passend zum Thema künstlerisch tätiger Brugger Zeichnungslehrer können in der Wechselvitrine des Stadtmuseums drei Kunstwerke bewundert werden: Ein Reprint von Emil Anner's Werk «Nocturno» sowie zwei Bilder von Otto Holliger aus den 1980er Jahren: das Salzhaus von der Ländli her gesehen (Tusche) sowie den Schwarzen Turm aus der Sicht der Baslerstrasse (Aquarell). Der Eintritt ist kostenlos. Nach der Veranstaltung wird ab 12.15 Uhr ein Apéro offeriert. Das Museum ist von 13 bis 17 Uhr normal geöffnet.

40 Jahre Musica Española Schweiz

Ref. Stadtkirche Brugg: Jubiläumskonzert an zwei Flügeln (Samstag 18. Mai, 19 Uhr)

(pd) – Ihr ganzes Künstlerleben lang hat sich die spanische Pianistin Maria Luisa Cantos für die Verbreitung und bessere Kenntnis der spanischen Musik engagiert. Nicht nur in zahlreichen Orchesterkonzerten im In- und Ausland, auch in vielen Kammermusik-Rezitals und in ihren Meisterkursen in Baden. Auf Einladung von Cantos sind grosse spanische Musiker wie der Star-Gitarist Pepe Romero, die legendäre Organistin Montserrat Torrent oder der Kastagneten-Virtuose Lucero Tenas nach Baden gekommen und haben hier Kurse gegeben und konzertiert. Die Pianistin lebt in Bözberg, wo sie noch heute regelmässig die «Internationale Begegnungen der Musik» veranstaltet. Nun feiert ihre Stiftung «Musica Española Schweiz» das 40-jährige Jubiläum. Die Feierlichkeiten umfassen mehrere Konzerte und Veranstaltungen in

Brugg, Baden, Bözberg, an der Universität Zürich und an der Musik-Akademie Basel. An all diesen Orten wird auch die aktuelle Jubiläums-CD «Blühner Variationen» vorgestellt und die Maria Luisa Cantos und Musica Espanola gewidmete Festschrift präsentiert. In der Ref. Stadtkirche Brugg spielt Maria Luisa Cantos mit ihrem langjährigen Klavierpartner Amri Alhambra ein abwechslungsreiches Jubiläums-Programm. Sie präsentieren wechselweise an einem oder zwei Flügeln Klavierwerke von Wolfgang A. Mozart, Claude Debussy, Julien-François Zbinden und dem Spanier Salvador Brotons. Ein funkenprühendes Konzert voller Leidenschaft, moderiert von der Musikpublizistin Sibylle Ehrismann. Brugg, Ref. Stadtkirche, Sa 18. Mai, 19 Uhr, kein Vorverkauf, nur Abendkasse ab 18 Uhr; www.musicaespanola.ch



Maria Luisa Cantos mit ihrem langjährigen Klavierpartner Amri Alhambra

Bon für Aktion zum 40-Jahr-Jubiläum:
Im Mai 20 % auf alle Dienstleistungen!

il capello

hair stylist

Haarstyle Frauen, Männer, Kinder / Extensions / Färben /
Kopfhaut- und Haaranalyse / Hochzeitsfrisuren / Make-up
Maria Leone, Fröhlichstr. 55, Brugg / 056 441 31 80; www.ilcapello.ch

Zahnprobleme?
Wir sind gerne für Sie da.



Adent Zahnarztzentrum

Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch
+41 56 566 73 00
www.adent.ch



Dorf-Mitti, Möriken-Wildegg

JKB IMMOBILIEN

2.5 – 4.5 Zimmer-
Geschoss- und Dachwohnungen

www.dorf-mitti.ch

RE/MAX

Verkauf und Beratung:
RE/MAX ImmoPartners-Brugg
Marie-Louise Rüetschi
5201 Brugg

056 250 48 45
www.remax.ch

BAUSTARTERFOLGT

Erstmals über 300 neue Kundenprojekte gestartet

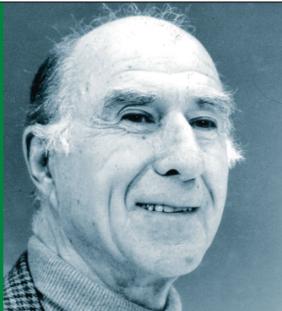
Brugg: Solide Bilanz des Hightech Zentrums Aargau (HTZ)

Das HTZ hat 2018 erstmals über 300 neue Kundenprojekte gestartet und 44 Machbarkeitsstudien durchgeführt. «Die Hightech Zentrum Aargau AG hat auch im sechsten Jahr seit ihrer Gründung geliefert», resümierte VR-Präsident Anton Lauber im Rahmen des Jahresanlasses in Brugg. Von 2013 bis 2018 wurden knapp 1000 Erstberatungen vorgenommen und 1287 Firmenprojekte initiiert und begleitet. Regierungsrat Alex Hürzeler, Vorsteher des Departements Bildung, Kultur und Sport, hielt fest: «Seit 2013 kurbelt der Kanton Aargau mit dem Programm Hightech Aargau den Wissens- und Technologieaustausch zwischen Forschung und Wirtschaft an. Damit öffnen wir den Unternehmen die Türen zu neusten Erkenntnissen der Spitzenforschung.» HTZ-Geschäftsführer Dr. Martin A. Bopp stuft 2018 als «ein sehr gutes Jahr» ein. Von den 306 Kundenprojekten wurden deren 85 als Kooperationsprojekte mit anderen Institutionen realisiert. «Immer mehr Unternehmen wollen vom Know-how der Hochschulen profitieren», betont Bopp vor rund 150 Gästen.

Im laufenden Jahr werde das Hightech Zentrum Aargau seine Tätigkeiten im Bereich der Geschäftsinnovationen durch neue Angebote erweitern. Im März 2019 wurde das «Netzwerk Aargau innovativ» gegründet. Diese Plattform für innovationsorientierte Unternehmerinnen und Unternehmer zählt bereits mehr als 60 Mitglieder. Im Schwerpunkt Nano- und Werkstofftechnologien wurde die Plattform «nano.swiss» lanciert. Diese dient sowohl als Schaufenster für Forschungsinstitute als auch als Informationsquelle für Unternehmen. Zu einem festen Programmpunkt der HTZ-Jahresanlässe ist die Präsentation konkreter Innovationsprojekte geworden. Die Erne AG Holzbau aus Laufenburg zum Beispiel hat mit Unterstützung des HTZ einen ungenauen Prototypen in ein marktreifes Software-Tool weiterentwickelt. Mit diesem Instrument lassen sich Raumluftemissionen in Innenräumen aus Holzmodulen genauer denn je vorhersagen. Mechanismen der Innovationsförderung standen im Zentrum des Gastreferats von Universitätsprofessorin Dr. Marion A. Weissenberger-Eibl. Sie stuft Innovation als Garanten für eine starke Volkswirtschaft ein.



VR-Mutationen: Neu gewählt wurden Sandra Traxler-Indermühle (l.), Indermühle Logistik AG in Rekingen, und Paul Stalder (r.), Geschäftsführer der Stiebel Eltron AG in Lupfig. Verabschiedet wurden Vizepräsidentin Claudia Hoffmann-Burkart und Bruno Covelli – als neuer Vize amtiert Peter Gehler, Pharmapark Siegfried Zofingen.



«Ich bin immer wieder erstaunt, wie die Menschen mit ihrem Körper fundamentale menschliche Gefühle ausdrücken, ohne es zu wissen.»
Jean Deroc

Der Tänzer und Choreograf Jean Deroc (1925-2015) hat mit dem «Ludus Danielis» 1973 die Königsfelder Festspiele ins Leben gerufen und damit die Klosterkirche zum Tanzort gemacht. Schön, dass die von ihm begründete Tradition in Tanz & Kunst Königsfelden weiterlebt.



kuhn Apotheke Drogerie Reformhaus
 Bahnhofplatz 7, Brugg
 www.kuhnag.ch



IKARUS
 stirb oder flieg

24. Mai bis 23. Juni 2019
 Klosterkirche Königsfelden, Windisch
 www.tanzundkunst.ch

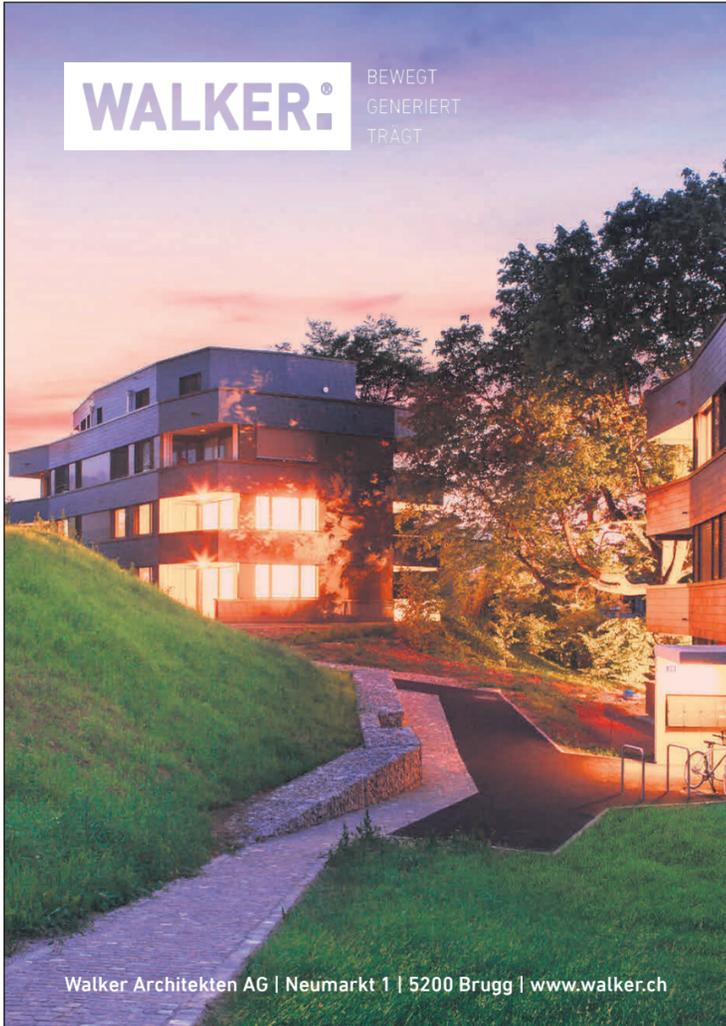
Auf einen Blick
 Ikarus, stirb oder flieg – Produktion tanz&kunst königsfelden 2019

Premiere der Weltaufführung:
 24. Mai 2019, 21 Uhr, Klosterkirche Königsfelden

Vorstellungen: 25. Mai – 23. Juni 2019, jeweils Mi – So, 21 Uhr

Choreografie: Rob Kitsos, Brigitta Luisa Merki
 Musik: Christoph Huber
 Skulpturen: Roman Sonderegger
 Kostüm: Carmen Perez Mateos

Tanz-Ensemble: Eloy Aguilar, Adi Akiva, Natalia Alcalá, Iván Amaya, Carmen Iglesias, Valentina Pedica, Sara Pennella, Sebastian Rowinsky, Javier Sanchez, Antonio Somera, Lexi Vajda, Elihu Vazquez, Dany ZoO
 Musik-Ensemble: Pascual de Lorca, Juan Gomez, Michael Haudenschild, Raphael Heggendorf, Christoph Huber, Corinne Huber, Karima Nayt, Lukas Rutzen
 Künstlerische Gesamtleitung: Brigitta Luisa Merki
 Vorverkauf: Info Baden, www.ticket.baden.ch, 056 200 84 84 oder Einwohnerdienste Windisch, 056 460 09 00 www.tanzundkunst.ch



Leuchtturm «tanz&kunst königsfelden»

Der Tanzzyklus tanz&kunst königsfelden wurde 2007 als Pilotprojekt der Choreografin Brigitta Luisa Merki ins Leben gerufen und führt eine lange Tanztradition in der Klosterkirche Königsfelden weiter (bis 2012 unter dem Namen Königsfelder Festspiele). Als Reaktion auf den durchschlagenden Erfolg der Pilot-Trilogie ernannte der Kanton Aargau die Tanzplattform 2012 zum Kultur-Leuchtturm. tanz&kunst königsfelden zählt seither zu den neun offiziellen Kultur-Leuchttürmen im Kanton. Die interdisziplinären Tanzproduktionen sind ein integrierter Bestandteil der kulturellen Institutionen im Aargau. tanz&kunst königsfelden ist zudem eine schweizweit einzigartige Tanzplattform. Sie pflegt die Vielfalt des professionellen Tanzes im Zusammenwirken verschiedener musikalischer und tänzerischer Sparten und Stile. In der einmaligen Atmosphäre der Klosterkirche Königsfelden in Windisch vereinen die t&k-Inszenierungen unter der künstlerischen Leitung der Choreografin Brigitta Luisa Merki Tanz, Musik und visuelle Künste zu einem Gesamtkunstwerk.



Links das Musikensemble, rechts die Solistin und (noch) auf dem Boden die Tänzerinnen und Tänzer. Sie nahmen diesen Montag erstmals Besitz von der Bühnenszenarie – noch ohne Kostüme. Rechts oben lotet Valentina Pedica den Raum aus. Unten rechts singt Karima Nayt auf Französisch und Arabisch einen Battle Rap.



Bio UrDinkel Maggia
 100 % UrDinkel
 24 Stunden Teigruhe
 täglich im Sortiment

www.BAECKEREI-lehmann.ch

Bruggerstrasse 2 5413 Birmenstorf
 Hauptstrasse 25 5505 Brunnegg
 Unterdorfstrasse 15 5107 Schinznach-Dorf
 Zürcherstrasse 28 5210 Windisch



GROSS
 GENERALUNTERNEHMUNG

UNSER BEITRAG FÜR GROSSEN KUNSTGENUSS
 WWW.GROSS-AG.CH

Von Glückserfahrung und Scheitern
 Ikarus – stirb oder flieg: faszinierende Produktion von tanz&kunst königsfelden

(rb/nk) – Jetzt sind sie angekommen in der Königsfelder Klosterkirche, die Künstlerinnen und Künstler, die am Freitag, 24. Mai, 21 Uhr, mit Ikarus – stirb oder flieg Premiere feiern werden. Weitere Vorstellungen finden bis 23. Juni statt. Mit diesem von den Choreografen Rob Kitsos und Brigitta Luisa Merki als Triptychon bezeichneten Tanz-, Musik- und Gesangs-Epos hat die künstlerische Gesamtleiterin Brigitta Luisa Merki wieder spannendes Neuland betreten. Tanz- und Musikstile wirbeln durcheinander, einzig festgehalten im Rahmen der mächtigen Holzflügelkreationen von Roman Sonderegger.

Das Bild des dreiteiligen Flügelaltars wird dem Zuschauer mit dieser Konzeption deutlich vor Augen geführt. Und wie das Triptychon so besteht auch das Werk aus drei Teilen. Im ersten kommt der Traum vom fliegenden Tanz in überschwänglichem Ausmass zum Ausdruck.

Fortsetzung Seite 5

Elektroanlagen
 Voice & IT
 Automation

Service macht den Unterschied.

Wir tragen das kulturelle Schaffen in der Region mit. Und sorgen mit Licht für den nötigen Durchblick!

24 Std. Pikett
 058 123 88 88
 www.jostelektro.ch



Sinniges Geschenk

Klaus Merz hat Brigitta Luisa Merki für den Ikarus ein besonderes Geschenk gemacht. Aus seinem neuesten Werk «Ausser Rufweite», WA Band 7, Haymon Verlag) steuert er das untenstehende Gedicht bei.

Flug
 Nur mit den Armen rudern
 fliegen wir nächtelang
 durch die Gegend.
 Die Sternwarten leuchten.
 Aus der Neandertalzeit
 hat man das Grab
 eines Kindes entdeckt
 das auf einen Schwanenflügel
 gebettet lag. Dieser Flug
 setzt uns fort.

Klaus Merz aus: «Ausser Rufweite», WA Band 7, Haymon Verlag





Raiffeisen-Mitglieder

erleben mehr und bezahlen weniger.

Gratis in über 500 Museen. Konzerte, Events, Sonntags-Spiele der Raiffeisen Super League und Ski-Tickets mit bis zu 50% Rabatt. Mehr erfahren unter: raiffeisen.ch/memberplus

Raiffeisenbank Wasserschloss

Gebenstorf - Brugg - Turgi - Windisch | Tel. 056 202 33 33



RAIFFEISEN

die Flügel MUTIG ausbreiten
der SONNE entgegen fliegen
den AUGENblick geniessen

bloesser
Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2
5200 Brugg
Tel. 056 / 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

Von Glückserfahrung und Scheitern

Fortsetzung von Seite 4:

Das zweite Bild nennen die Choreografen «Tod und Trauer», das dritte «Ikarus lebt». Nach dem fatalen Absturz erhebt sich Ikarus, entgegen der Mythologie, und nimmt in neuer Gestalt den nächsten Flug in Angriff, so aufzeigend, dass er der Sehnsucht und Verzückung vom visionären Flug zur Sonne folgt und den Mythos neu interpretiert. Sein Flugeifer verkörpert Kühnheit, Ehrgeiz, Virtuosität, Zähigkeit und visionäre Ide-

en in einem Zug. Er ist ein Getriebener und unermüdlicher Forscher in Raum und Körper. Sein perfektes tänzerisches Handwerk ermöglicht ihm, den festen Boden für seine Flugkünste zu nutzen. Er fliegt der Welt davon. Seine Fantasien und Gedanken sind getragen von den Flügeln der eigenen Inspiration, von der Idee, hoch oben seine Kreise zu ziehen. Er will das Unmögliche wagen. Solch Unmögliches lässt auch die Schöpferin des Werks nicht gelten.

Dies gelingt ihr in dieser Tanzsprache. Es ist die Bewegung, der Tanz eben, der letztendlich die Schwerkraft ohne zu mystifizieren, zu psychologisieren oder in die Literaturkiste zu greifen, aufzuheben scheint.

Mit einem hochkarätig besetzten Tanz- und Musikensemble hält der mutige Ikarusflug Einzug in die Klosterkirche Königsfelden. International performende Künstlerinnen und Künstler inszenieren spektakuläre tänzerische und musikalische Flugkünste.

Allen voran Dany Zoo aus Sevilla, Multitalent-Akrobat und Breakdancer mit zeitgenössischer Tanzerfahrung und Tänzer im Cirque de Soleil, die Stimmvirtuosin Corinne Nora Huber, die charismatische Sängerin Karima Nayt – alle in einem einzigartigen, virtuosen Dialog; insgesamt 13 TänzerInnen und 8 MusikerInnen von ausgeprägtem stilistischen Format.

Die eigens für die tanz&kunst königsfelden Produktion 2019 komponierte Musik des neue Massstäbe setzenden jungen Aargauer Komponisten Christoph Huber wird von schweizweit bekannten Jazzmusikern und renommierten spanischen Gitarrenvirtuosolen live interpretiert. Der zurzeit in mehreren Einzel- und Gruppenausstellungen präsente Aargauer Künstler und Bildhauer Roman Sonderegger gestaltet mit filigranen, raumgreifenden Holzskulpturen den sakralen Ort. Nicht verpassen!



Die drei «Ikarusse» erkunden den Bühnenraum.

Blick hinter die Kulissen

Die Protagonisten der Aufführung sieht man auf der Bühne. Damit eine solchgrosse Produktion überhaupt realisiert werden kann, braucht es viele weitere Kräfte, die zusammen wirken müssen, damit auch der künstlerische Teil gelingen kann. Es sind dies, nebst vielen anderen

helfenden Händen, Produktionsleiter und Bühnenbauer Pitt Hartmeier, die Kostümbildnerin Carmen Peres Mateos, Lichtgestalter Karl Egli, Tonoperator Amadis Brugnoni und im Betriebsbüro Alexandra Paul. Für die Öffentlichkeitsarbeit ist Nani Khakshouri verantwortlich, für die Grafik Rose Müller.



STEFAN STÖCKLI
IMMOBILIEN TREUHAND

Bewirtschaftung/Verwaltung	Liegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser
Stockwerkeigentum	Begründung von Stockwerkeigentum, Verwaltung von Stockwerk- und Miteigentümer-Gemeinschaften
Erst-/Wiedervermietung	von Mietobjekten verschiedenster Nutzung
Bauherrentreuhand/ Bauberatung	Realisierung, Koordination, Bauüberwachung, Finanzcontrolling, Bauabrechnung
Marketing/Verkauf	von Einfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftshäusern, Grundstücken und Stockwerkeigentum
Schätzungen	von Liegenschaften verschiedenster Nutzung

Stöckli Immobilien treuhand AG · Aarauerstrasse 52 · CH-5200 Brugg
Telefon 056 461 70 80 · Fax 056 461 70 81 · info@immstoeckli.ch
www.immstoeckli.ch

Vom groben Defizit zum erfreulichen Gewinn

Kinderheim Brugg sparte 2018 erfolgreich – und hat grosse Projekte im Auge

(rb) – statt des 2017 eingefahrenen Defizits von 457'000 Franken gelang es den Verantwortlichen des Kinderheims Brugg, mittels rigorosem Sparskurs das Blatt zu wenden. Der neue Stiftungsrats-

präsident Thomas Wymann und der Gesamtleiter der Heime Kinderheim Brugg und Olsberg, Rolf von Moos, konnten ein Betriebsergebnis von Fr. 345'000.– bekanntgeben.

Dies bei einem Betriebsertrag von 13,5 Mio. Die Personalkosten beliefen sich auf 10,6 Mio. Fr., der Sachaufwand betrug 2,2 Mio. Am meisten betroffen waren die Angestellten, die darüber und über die ihnen auferlegten Einschränkungen im neu im A4-Format auftretenden Jahresbericht auch offen kommunizieren.

Weiter berichtete Rolf von Moos, dass im März das Angebot Betreutes Wohnen aus Spargründen gestrichen worden sei. Er betonte, dass der Gürtel sich nun aber nicht mehr enger schnallen lasse: «Sonst können wir die bisherige Qualität der Arbeit mit unseren Kindern nicht mehr gewährleisten.»

Nach dieser anspruchsvollen Sparrunde will man für 2019 diverse grössere Projekte verfolgen. So werden im Olsberg diesen Sommer sechs neue Schulheimplätze und sechs weitere Tagessonderschulplätze eingerichtet. Das bedingt Umbauten im Olsberg und im dazu gemieteten alten Pfarrhaus in Kaiseraugst.

Weitere Herausforderungen für das Heim wird das neue Betreuungsgesetz (noch in Beratung) bringen, das vermehrt auf ambulant statt stationär setzt – nicht betroffen davon sicher die Notfallgruppe des Kinderheims in Brugg, deren Belegungszahlen stark schwanken (beispielsweise von 2 bis 8 im Februar 2019) und nicht voraussagbar sind. Erste Fühler hat man betreffend dem Einbezug von Pflegefamilien (Familynetwork) ausgestreckt. Für einige Fälle mag das gehen, viele andere aber benötigen das Kinderheim weiterhin.

Um für die Bewältigung all dieser Fragen gerüstet zu sein, hat sich der Stiftungsrat wieder auf die statuarischen elf Mitglieder erweitert. Als Präsident zurückgetreten ist Hans Burger, der Stiftungsrat bleibt. Für ihn rückt Thomas Wymann als neuer Präsident nach. Neu sind im Stiftungsrat die SVP-Grossrätin Stefanie Baumgartner aus Baden und der Wallbacher CVP-Grossrat Alfons Kaufmann.

Wer sich fürs Kinderheim und sein Umfeld interessiert, hat kommenden Samstag, 18. Mai, 10 – 17 Uhr, Gelegenheit, sich am Tag der offenen Tür unter dem Titel «Frühlingszauber» mit Infos zu versorgen.



Wird auch am kommenden Samstag, 18. Mai von 10 bis 17 Uhr am Tag der offenen Tür unter dem Motto Frühlingszauber Aufmerksamkeit erregen: die schicke Vogelscheuche bewacht den Küchenkräutergarten vor Vogelfrass.

Unten: Der neue Brunnen an der Habsburgerstrasse, wo das Kinderheim zwei Wohngruppen untergebracht hat, wurde diese Woche eingeweiht. Das durch grosszügige Spenden ermöglichte Werk aus zwei Mägelwiler Muschelkalk-Becken macht spielen noch spannender.



Brugg: Vollmondanznacht

Am So 19. Mai, 20 Uhr, steigt im Dampfschiff wieder die kultige Vollmondanznacht: schon lange kein Geheimtipp mehr – ein Muss für alle Vollmondsüchtigen und Tanzfreaks, Mit Sounds von gestern bis übermorgen, von Funk über Ethno bis Rock'n'Roll.

Ein veritabler Jogging-Hit: der Fitness-Parcours «jurafit»

Neuer Rundkurs der Jura Cement: viel Volk am Eröffnungs-Lauf

(A. R.) – «3, 2, 1 – hopp hopp hopp», skandierte das Publikum, als um Punkt 14 Uhr Hans-Jürg Reinhart, Ammann von Möriken-Wildeg, seinen Part des 6,5 km-Parcours' unter die Füsse nahm.

Die Anfeuerungsrufe der Zuschauer ertönten unter der Ägide des ehemaligen Sprinters David Dollé – «jetzt schau dir mal diese «Buuchmuskeli» an», meinte eine Dame zu einer Kollegin, sichtlich beeindruckt vom imposanten Sixpack des Fitness-Freaks. Ein Blickfang war natürlich vor allem auch die schöne Strecke selbst, welche die präzise 293 teilnehmenden Läufer durch fünf Gemeinden führte – und darauf absolvierte eben jeder Ammann, im Sinne eines Staffettenlaufs, den Streckenteil seines Gemeindegebiets.

Wobei es beim Wettbewerb galt, die Zeit der fünf Gemeindeammänner möglichst genau zu schätzen – präzise 31 Minuten und 42 Sekunden waren es schliesslich, was Gewinner Richard Schmid nur um elf Sekunden verfehlte.

«Wollten positives Zeichen setzen»

Nachdem die Jura Cement 2018 den Aargauer Unternehmenspreis gewonnen hatte, habe man mit dem Preisgeld von 10'000 Franken etwas für die Bevölkerung schaffen und so ein positives Zeichen setzen wollen, blickte Zement-Produktionsleiter Marcel Bieri zurück auf die Entstehung des neuen Fitness-Parcours (siehe auch Regional vom 25. April, S. 5).

Dieser beginnt neben der Zemanti in Wildeg, wo ausserdem ein neues Outdoor-Trainings-Gerät zum Aufwärmen und Stärken aller Muskelgruppen bereitsteht, und quert die Aare zum einen über die beiden Stege in Rupperts- und Auenstein, zum anderen über die Förderband-Brücke in Holderbank.



Alle freuten sie sich auf ihre «jurafit»-Staffette (v. l.): Reto Porta (Ammann Auenstein), Hans-Jürg Reinhart (Möriken-Wildeg), Rudolf Hediger-Sägesser (Rupperts- und Ulrich Salm (Veltheim) und Herbert Anderegg (Holderbank).

Unten: David Dollé zeigte sein Sixpack – und wie das mit der sicheren Stabübergabe funktioniert.



Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

afrik. Wüste	1	Tennis-satz	Wissen aufnehmen	fast nicht	Initialen von Tasso
Gesichtspunkt					
Hochzeit	3				
			Alters-geld		sonder-bar
Handlung		Neben-fluß d. Neckars			
				Fürsten-haus von Mo-naco	
Zwirn	Ge-schirrtell	Söller	Kfz-Z. Bergisch Glad-bach		
dt. Krimi-serie				Opern-figur bei Mozart	
Fremd-wort-teil: fern			Groß-mutter		
empfeh-lenswert			9		
modern (engl.)			span. Artikel		ein Umlaut
Balkon-pflanze		Bade-strand in Venedig			

gutschlafen.ch
Schlofe wie n'es Herrgöttli!

Beim Kauf einer Bettwäsche von Schlossberg schenken wir Ihnen das dazu passende Fixleintuch!

Bodenacherstrasse 1, 5242 Birr
Tel. 056 443 39 40

m Meyer Mühle Scherz AG
Meyer Naturprodukte

Altbewährt und neu entdeckt!
Kirschenstein Kissen, Traubenkern Kissen
Futter & Zubehör für Hunde, Katzen und Co.

www.muehlescherz.ch Tel.056 464 40 30

LOORHOF SUTER LUPFIG
OBST- UND BEERENBAU

Erntefrische Grünspargeln

Mo - Fr 8 - 12 / 13.15 - 18 Uhr, Sa 9 - 17 Uhr
www.loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

toppharm
Apotheke am Lindenplatz

Rolf Krähenbühl

Neumarktplatz 3, 5200 Brugg
Telefon 056 441 10 11, Fax 056 441 10 70
www.lindenplatz.apotheke.ch

Lupfig Tel. 056 450 01 81
SANIBURKI
www.saniburki.ch

Bagatelle	erster dt. Bundeskanzler	ein Halbedelstein	Gefiederwechsel	Gehabe	unbeweglich	ein Raubtier	Hautaus-schlag	Papagei	Stachel-tier	Bade-strand	Laub-baum	stechend riechen-des Gas
					abge-zehrt			span. Airline				
Tages-angabe				Liefe-rung	islami-scher Walk-fahrtsort			Gewürz		Elends-viertel		
		Strick	Ver-fasser			Diener	Teil des Buchs				Thriller	
Brenn-stoff	Teil des Stuhls				hohe Gelände-erhebung	gesetz-mäßig				Luft der Lunge	kampf-unfähig	4
dennoch			Wende-ruf beim Segeln	Pelzart			Gauner-gehilfe	Blut-gefäße	10			
Massen-medium	Skat-aus-druck	russ. Währung				dt. Vor-silbe	bäuerl. Herbst-arbeit			mag. Silbe d. Brah-manen		
					Binde					Groß-mutter		
Schiffs-eigner	8			erfassen				Gesichtsaus-druck				

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 27. Mai 2019 (Poststempel), mit der Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:

Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

All About Beauty

- Kryolipolyse
- Med. Fusspflege
- Nagelkosmetik
- Haarentfernung
- Zahnbleaching
- Permanent Make-up

Kosmetik-Institut
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
Tel. 056 210 18 10
www.cnc-cosmetics.ch

Bingisser Altmetalle AG
Brugg

Wildschachenstrasse 10 a
5200 Brugg
Home: 056 441 12 83
Mobile: 076 532 59 68
Mobile: 079 403 14 83
Mail: info@schrottplatz-brugg.ch

- Industrieabfälle
- Muldenservice
- Metalle aller Art
- Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte

Fusspflege-Praxis
Yvonne Hof
dipl. Fusspflege-Pedicure

In der Brugger Altstadt
Spiegelgasse 16
5200 Brugg

Telefon 056 441 81 73
Mobile 076 325 79 25

Öffnungszeiten:
Montag 13.30 - 18 Uhr
Dienstag bis Freitag 8 - 11 und 13 - 18 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.

HIMA
Kaffeemaschinen

Küschweg 3 | 5232 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

Hunde-rasse	Wind-richtung	in Geld-scheinen	rein		Staat in Nahost	franz. Artikel
ätzende Flüssig-keit						5
			zurück-ge-blieben			Ruhetag
Brüder von Falner		med.: Zahn				
					Kommune	
ein-jähriges Fohlen	Entschä-digung	inge-bildet		Kfz-Z. Gel-nhausen		
Autoteil						
				Fleisch-sülze		
Spalt-werk-zeug		Sonnen-land d. griech. Sage				
dürrer Astholz						
		Schalter-stellung		amerik. Männer-kurz-name		
Kolloid	Oper von Verdi					
Schnür-band		6				

Schreinerei Beldi
Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen
- Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

BÜHLER Gipser

5200 Brugg
Tel. 056 441 69 49
Aegerterstrasse 5
buehlergipser.ch

Gips-geschäft
Trockenbau
Aussenisolationen
Fassadensanierungen

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
info@aurix.ch
www.aurix.ch

Sie werden beraten und betreut von

Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker
mit eidg. Fachausweis

Gruppe	schwei-zer. Kanton	Eid	chem. Zeichen für Helium	Haut-farbe	un-menschlich	Vorsilbe	Funk-turm		helles engl. Bier	Berg-werk	Schutz-patron d. Feuer-wehr	Kloster-vor-steher	Hühner-vogel	11
Metall-dose			2		Geburts-narbe				ital. Name von Mailand					
Kasten-möbel				feuer-festes Mineral	Riese				myste-riös	alt-griech. Münze				
		leicht schwach-sinnig	Telefonat			präzise	Marotte					Leder-pelt-sche		
in der Nähe von	Luft-trübung				Gemüse-pflanze	mit Vorliebe			Seih-gerät		Kfz-Z. Kauf-beuren			
			dt. Norm	männl. Katze			Ab-schieds-wort	Dampf-bad						
Lebens-abend	babyl. Gott-heit	Erd-zeitalter			Musik-note	Vorname von Delon					Roman von King			
voller Miß-gunst					Binde					griech. Buch-stabe				
ritterlich				Schach-figur				Meeres-bucht						7

Daniela Fallica
Dipl. Fusspflege

Hauptstr. 45, Altstadt, 5200 Brugg
Mo - Fr, 9 - 17 Uhr / 056 442 12 40

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11					

Eigenkelterung – seit 25 Jahren

Kohler Weine und Destillate, Schinzach-Dorf: Weinfest am 18. (10 – 24 Uhr) und 19. Mai (10 – 17 Uhr)

(A. R.) – «Wenn die alten Römer Wein machen konnten, sollten wir das doch auch können», habe man sich seinerzeit gedacht, lacht Dora Kohler – und jetzt feiern sie und Ruedi Kohler bereits ihr 25-Jahr-Jubiläum als Selbstkelterer.

Die Idee, den eigenen Wein zu keltern, habe man allerdings schon vorher gehabt. «Unser allererster Wein war 1990 einer aus Winterrollen», schmunzelt Ruedi Kohler.

Später dann habe man einen weissen Hauswein gemacht, der sich immer grösserer Beliebtheit erfreute. Auf Selbstkeltern so richtig «druf ueglüpft» worden sei man aber eigentlich von der Weinbaugenossenschaft, amüsiert sich Ruedi Kohler. Zwei Wochen vor dem Leset habe man ihm beschieden, entweder sei ihr das ganze weisse und rote Traubengut abzugeben – oder gar keines. «Also haben wir innert 14 Tagen alle Einrichtungen angeschafft – und los gings», blickt er zurück.

Im Herbst gibts eine neue Cuvée

«Besonders stolz macht mich: Wir haben immer alles bis auf den letzten Tropfen verkauft», freut sich Dora Kohler darüber, welch grossen Anklang etwa Riesling-Sylvaner, Blauburgunder und Chardonnay gefunden haben. Erwähnung verdient sicher auch der Schinzacher «Häldeli»: ein Blauburgunder aus dieser besonders



Dora, Ruedi (r.) und Moreno Kohler vom Schinzacher Steinachhof machen ihr – seit einem Vierteljahrhundert selbstgekeltertes – Weinsortiment beliebt.

vorteilhaften Lage – von da stammt zudem der im Eichenfass ausgebaute «Ammonit». «Und im Herbst lancieren wir dann eine neue Cuvée», verrät Ruedi Kohler. Auf das Jubiläum lässt sich am Wochenende aber nicht nur mit dem Weinsortiment anstossen: Gut zum Geburtstag passt, dass die 25 verschie-

denen, oft hochprämierten Destillate des Hauses ebenfalls zur Degustation – und zum Kauf – bereitstehen. Flankiert wird das traditionsreiche Genuss-Festival von der bewährten Festwirtschaft etwa mit Raclette, Speck und Holzofenbrot sowie von der lüpfigen Hausmusik.

www.kohler-weine.ch

Neue Kletteranlage einstimmig bewilligt

Ausserordentliche GV der Sektion Brugg des Schweizer Alpen-Clubs SAC

(mw) – Die neue Halle in Unterwindisch soll die Kletteranlage im Windischer Dägerli sowie den Boulderraum Gravity in der Brugger Altstadt ersetzen.

Die Einrichtung der neuen Kletter- und Boulderhalle mit einer Fläche von gut 500 m² ist im ehemaligen Rekrutierungszentrum auf dem Kunzareal geplant. Die rund 1140 Mitglieder zählende SAC-Sektion Brugg wird von der Stiftung Faro, welche das ganze Gebäude von der Eigentümerin Hiag gemietet hat und hier im Juni 2019 das Wohnheim Spitzmatt für 50 Klienten eröffnet, die Hälfte der integrierten Doppelturhalle sowie Nebenräume in Untermiete übernehmen.

Sinnvolle Konzentration

Der Grund dafür ist, dass die beiden bisherigen Anlagen in Windisch und Brugg den heutigen Anforderungen in Sachen Raumangebot, Infrastruktur und Betrieb nicht mehr genügen. Zielvorgaben des Vorstandes sind die Zusammenführung von Klettern und Bouldern an einem Ort, Betrieb im Ehrenamt und selbsttragend, also ohne Finanzbeitrag aus der Hüttenkasse des Vereins. Die Anlage soll für Anfänger und Fortgeschrittene jeden Alters zur Verfügung stehen. Hier können sich Kletterer auch mit Klienten der Stiftung Faro und mit weiteren Interessierten zum gemeinsamen Sport treffen. Die Kletterer können auf rund zwei Dutzend verschiedenen Routen mit angebrachten Haltegriffen bis auf 7,3 m steigen, beim Bouldern wird man sich maximal in Höhen von 4,5 m bewegen können.

Finanzbedarf ist zugesichert

Nach der detaillierten Präsentation des Vorhabens durch Präsident Heinz Frei, Kassier Hannes Brunner und Mitinitiant Roland Jakob sowie nach eingehender Diskussion gaben die 140 anwesenden Stimmberechtigten ohne Gegenmehr oder Enthaltungen grünes Licht fürs Projekt.

Das Kostendach für die Kletter- und Boulderhalle, die rund vier Mal mehr Platz bietet als bisher, beträgt 450'000 Franken. Als Beiträge bereits zugesagt respektive in Aussicht gestellt sind 165'000 Franken vom Swisslos-Sportfonds Aarg-



Die Versammlung stimmte den drei Anträgen des Vorstandes zu. Damit ist die Finanzierung der neuen Kletterhalle in Unterwindisch gesichert.



In der Halle, in der die Kletteranlage installiert wird, übergaben letzten Donnerstag drei Platinsponsoren ihre Checks an den Präsidenten Heinz Frei. Von links: Heinz Frei, Präsident Sektion Brugg des SAC; Claude Werder (Samuel Werder AG); Anreas Bürgi, ehemaliger Sektionspräsident SAC; Rolf Wolfensberger (NAB); Dani Hohler (Faro); Dietrich Berger (NAB); Rosey Schär (Faro) und Uwe Flechsig (SAC Sektion Lägern). (Fotos: Max Schärli)

au, ein zinsloses Darlehen von 100'000 Franken von der Stiftung Faro sowie Sponsorengelder von aktuell 85'000 Franken. Zusätzliche rund 25'000 Franken von Sponsoren sollen einer ersten Abzahlung des Faro-Darlehens dienen. Der vom Vorstand beantragten Mitfinanzierung durch den SAC Brugg von 100'000 Franken erwuchs keine Opposition. Der Mietvertrag mit der Stiftung Faro ist vorerst auf 15 Jahre fest geplant.

Laut den Budgets für die kommenden Jahre wird die neue Halle mehr Betriebsaufwand erfordern als die beiden bisher separat geführten Anlagen, was sich jedoch angesichts der optimierten Möglichkeiten zweifellos lohnt. Unter anderem steht auch die Faro-Cafeteria zur Benützung offen. Die Kompensation der höheren Kosten

soll durch Anpassung der auch weiterhin vergleichsweise moderaten Benützungsgeldern erreicht werden. SAC-Mitglieder und Faro-Klienten können jedoch von Vergünstigungen profitieren, und auch für Jugendliche sind wie bis anhin Spezialtarife vorgesehen.

Der Name folgt

Faro-Co-Geschäftsführer Dani Hohler dankte zum Schluss für die einstimmige Annahme des Projektes. Und selbstverständlich freuten sich auch die SAC-Verantwortlichen sowie die Mitglieder sichtlich auf die neue Kletter- und Boulderhalle, für die mit einem Wettbewerb nach einem Namen gesucht wurde. Dieser wird jetzt evaluiert und dürfte in absehbarer Zeit bekanntgegeben werden und für das Vorhaben eine Visitenkarte sein.

Roboter sorgen für Spannung und Emotionen

Windisch: Vorausscheidung für die World Robot Olympiad (WRO) am 18. Mai (8 - 18 Uhr)

Am Samstag findet im Hallerbau der Fachhochschule ein spannender und herausfordernder Robotik-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche statt. 18 Teams, bestehend aus 45 Kindern und Jugendlichen, haben sich angemeldet.

Die WRO ist ein weltweiter Wettbewerb für technikbegeisterte Kinder und Jugendliche. Organisiert wird er in der Schweiz vom Verein World Robot Olympiad Schweiz. Das Team Robofactory.ch aus Veltheim führt nun in Windisch einen der insgesamt sechs Regionalwettbewerbe durch.

Die Teilnehmenden designen und bauen einen Lego-Mindstorm-Robo-

ter, programmieren ihn und starten mit ihm in einem spannenden Wettkampf gegen andere Teams. Wer mit dem Mini-Roboter überzeugt, darf am 15. Juni in Aarburg am grossen Schweizer Final antreten. Die drei besten Crews des Finals vertreten die Schweiz am internationalen Wettbewerb der WRO im ungarischen Győr. Weltweit nehmen über 26'000 Teams aus über 65 Ländern teil.

Die Teams bestehen aus zwei bis drei Mädchen und Jungen bzw. Jugendlichen, die während der Vorbereitung und dem Wettbewerb von einem Coach betreut werden. Seit der Veröffentlichung der Wettbewerbsaufgaben Mitte Januar können sich die

Gruppen auf die bevorstehende Herausforderung vorbereiten.

Wie sieht die Stadt der Zukunft aus?

Dieses Jahr geht es darum, wie neue Ideen und Technologien helfen, die Städte der Zukunft zu bauen. Die jüngsten Schüler/innen erfinden einen Roboter, der Personen selbstständig durch die Stadt transportiert. Der Roboter der mittleren Altersklasse muss alte Lampen korrekt entsorgen und sie durch smarte Lampen ersetzen.

In der Altersklasse Senior bauen die Teams einen Roboter, der die IT-Infrastruktur einer Stadt modernisiert – auf dem Spielfeld selbstverständlich.

ab CHF
36'900.-*



MITSUBISHI PAJERO

PROFESSIONAL LINE - 3500kg

Best-Price-Aktion für KMU & Landwirtschaft vom 1. bis 31.5.19, mit bis zu CHF 7'000.- Flottenrabatt ab Netto CHF 36'900.-

AUTO GYSI, HAUSEN

autogysi.ch / 056 460 27 27

* Pajero 5-Door Prof., 3.2 Automat, 190 PS, CHF 36'900.- inkl. KMU Flotte und MWST. Normverbrauch Diesel/DID 9.0 l/100 km (Benzinäquivalent 10.2 l/100 km), CO₂ 238 g/km, Energieeffizienz-Kategorie G. Abb. Pajero 5-Door Diamond 3.2 Automat, 190 PS, CHF 56'400.- inkl. Bonus und MWST. Normverbrauch Diesel/DID: 9.3 l/100 km (Benzinäquivalent: 10.5 l/100 km), CO₂ 245 g/km, Energieeffizienz-Kategorie G. CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CH: 137 g/km.



Drive your Ambition

Windisch: Herfried Münkler analysiert «Die neuen Kriege»

Im Rahmen der Reihe «CampusGlobal Brugg», veranstaltet von der Hochschule für Wirtschaft FHNW, referiert am Mittwoch, 22. Mai, 19 - 21 Uhr, Prof. Herfried Münkler (Bild) zum Thema «Die neuen Kriege – zur Evolution der Gewalt im 20. und 21. Jahrhundert» (Klosterzelgstrasse 2, Fachhochschul-Aula).

Das Zeitalter der zwischenstaatlichen Kriege geht offenbar zu Ende. Aber der Krieg ist keineswegs verschwunden, er hat nur seine Erscheinungsform verändert. Herfried Münkler, Berlin, ist einer der renommiertesten Politikwissenschaftler im deutschsprachigen Raum. Er zeichnet die Entwicklung der Kriege im 20. und 21. Jahrhundert nach und zeigt, wie mit dem Verschwinden von klassischen Schlachten und Frontlinien auch die



Unterscheidung von Krieg und Frieden brüchig geworden ist, und erörtert, wie man den besonderen Gefahren begegnen kann, die von den neuen Kriegen wie im Mittleren und Nahen Osten, aber auch in der Ukraine, ausgehen.

«Auen – Stein – Zeit» ist das Motto vom Jugendfest 2020

Rund 25 Motto-Vorschläge sind beim OK «JUFE 2020» eingegangen, welches diese nun ausgewertet und das Thema bestimmt hat: Das «JUFE 2020» wird unter dem Motto «Auen – Stein – Zeit» veranstaltet. Der Sieger ist die 1./2. Klasse bei Janine Müller, die den Blickfang rechts entworfen haben. Die Kinder werden als Preis jeweils zusätzliche Grattickets für den Lunapark erhalten. Das Logo wurde bereits entworfen und soll alle dazu motivieren, sich auf das Jugendfest einzustimmen und Ideen für den Umzug und das Rahmenprogramm zu sammeln. Auf der Webseite www.jugendfest-auenstein.ch und auf Facebook («Jugendfest Auenstein») kann man sich jederzeit über das Jugendfest 2020 informieren.



Konzerte der Musikschule Eigenamt (23. – 25. Mai)

Es musizieren SchülerInnen aller Schulstufen, die den Besuchern ein umfangreiches Programm von klassischen volkstümlichen Melodien über goldene Oldies, aktuellen Pop und Rock, Schlager bis zu den modernen Hitparaden präsentieren möchten. Die jungen Künstlerinnen und Künstler spielen auf dem Bechstein-Konzertflügel der Musikschule und haben die elektronische Klangerzeugung und die Musikproduktionen unter der Führung ihres Lehrers Dimitris Kapiris im Tonstudio der Musikschule Eigenamt vorbereitet und programmiert. Die Mitwirkenden möchten allen an den drei Anlässen ein unvergessliches Hörerlebnis bereiten und freuen sich auf ein zahlreiches Publikum (Eintritt frei). Donnerstag, 23. Mai, 18 Uhr, Aula Schulhaus Lupfig (Klavier- und Keyboardklasse Dimitris Kapiris); Freitag, 24. Mai, 18.30 Uhr, Aula Schulhaus Lupfig (Instrumentenklassen Klavier Agnes Lehmann sowie Saxophon/Kinderklarinetten Aleksandar Dimitrijevic); Samstag, 25. Mai, 10.30 Uhr, Aula Schulhaus Lupfig (Klavierklasse Stephan Langenbach)

www.mseigenamt.ch

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:
Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch



In etwa so könnte die Ansicht des Schulhauses Brühl 3 aussehen. Eine allfällige Farbgestaltung der Fassade soll jedoch dem Vernehmen nach noch nicht definitiv festgelegt sein.

Schulhaus Brühl 3 im Fokus

Gebenstorf: Informationen zum Thema «Schule im Wandel»

(mw) – Der auf 12,5 Millionen Franken veranschlagte Neubau soll auf das Schuljahr 2020/21 hin bezogen werden können.

Der Gemeinderat und die Schulpflege Gebenstorf konnten zur jüngsten Info-Veranstaltung INForum rund 100 Personen begrüßen. Gemeindeammann Fabian Keller stieg mit dem Zitat «Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung» von John F. Kennedy.

Die damit angetönten Kosten für die Gemeinde zeigte der Hinweis auf, dass für die Schule im Budget 2019 rund 38 % des Nettoaufwandes eingeplant sind. Das enorme Bevölkerungswachstum von Gebenstorf mit den höchsten Zuwachsraten im Bezirk Baden widerspiegelt sich in der Zahl der Schüler, die innert sechs Jahren von 464 auf 558 zugenommen hat.

Für sie sind nebst dem Schulleiter, drei Stufenleiter sowie einer Person für die Qualitätssicherung 66 Lehrkräfte (mit einem Äquivalent von 43,5 Vollzeitstellen) und 15 Fachlehrer im Einsatz. Schulpflegepräsident Patrick Senn bezeichnete den enormen Wandel im Schulwesen als für alle Beteiligten sehr herausfordernd.

Wärmecontracting mit der IBB

Der am 12. April 2019 mit dem Spatenstich begonnene Bau des Schulhauses Brühl 3 ist auch im Zusammenhang mit der Auflösung des Schulhauses Dorf und den aktuellen Entwicklungen von Schulstrukturen überfällig.

Das Projekt umfasst ein viergeschossiges Gebäude mit allseitig angrenzenden Umgebungsflächen. Vorgesehen sind je zwölf Unterrichtsräume à 70

Quadratmeter, 14 Gruppenräume à 35 Quadratmeter, vier Instrumentalunterrichtsräume (15/15/21/36 Quadratmeter), Büros, Arbeitsräume, Sitzungszimmer, zwei Pausenhallen à 36 Quadratmeter sowie Nebenräume, Technikräume und Lager. Die Räumlichkeiten der Schulleitung wurden auf deren Neugestaltung angepasst. Die Nettogeschossfläche beträgt total 3903 Quadratmeter.

Das ursprüngliche Konzept wurde um eine vollständige Unterkellerung (mit Erweiterung um rund 450 Quadratmeter) und eine unterirdische Verbindung zur Mehrzweckhalle ergänzt. Kosteneinsparungen erwartet man von einer Reduzierung der Investitionen durch die neue, mit den Industriellen Betrieben Brugg geplante Wärmecontracting-Heizungsanlage mit Kombination von 90 Prozent Holzschlitzel und 10 Prozent Gas, welche künftig die Schulanlagen Brühl versorgen soll.

13. Juni: über Pausenareal-Neugestaltung vor Gmeind
Im Laufe der weiteren Projekt- und Ausführungsarbeiten wird der bewilligte Kostenrahmen von 12,5 Millionen Franken weiterhin als Aufwandziel betrachtet. Am 11. Juni 2015 hatte die Gemeindeversammlung überdies einen Projektierungskredit von 30'000 Franken für die Sanierung des Pausenplatzes bewilligt. Inzwischen liegt ein ausführungsfähiges Projekt vor, das zusammen mit dem Schulhaus Brühl 3 und den Umgebungsarbeiten realisiert werden soll. An der Rechnungsgemeindeversammlung vom 13. Juni haben die Stimmbürger über einen Kreditantrag von 500'000 Franken für eine zeitgemässe Neugestaltung des Pausenareals zu befinden.

Hochspannungskabel bauen «keine Rocket Science»

Brugg Group strebt den Verkauf der Kabel-Division an – Ende einer Ära zeichnet sich ab

(A. R.) – «Hochspannungskabel bauen ist keine Rocket Science mehr», meinte Samuel Ansoorge, CEO Brugg Cables, letzte Woche vor den Medien. Womit er ausdrückte, dass dies andere auf dem hartumkämpften Weltmarkt ebenfalls können – zu günstigeren Preisen bei gleicher Qualität. Sodass man den Fokus eben auf das richten muss, was andere weniger gut können.

Zum Beispiel darauf, innovative Kabelgarnituren, gekühlte Schnellladekabel für Ladesäulen von Elektrofahrzeugen und «intelligente» Kabelsysteme zu entwickeln – und sich so vom Kabelproduzenten zum Schaffer innovativer Systemlösungen zu wandeln. «Wir sind überzeugt, dass durch diesen Schritt die Zukunft der ganzen Division Cables gesichert wird», so Samuel Ansoorge zur Neuausrichtung.

Auch Ausbau vorgesehen

Die lokalen Kabelhersteller in den wachstumsstarken Märkten hätten jedenfalls einen grossen Bedarf an kabelbezogenen Dienstleistungen. Vorgesehen sei, die Geschäfte mit Kabelgarnituren sowie Industriekabelsystemen intensiv auszubauen. Ebenfalls erweitert werden sollen die Bereiche Engineering und Projektmanagement, Montage und Reparatur sowie die Sparte Nieder- und Mittelspannungskabel und -Zubehör.

Einbau von Fremdkabeln günstiger

Stephan Wartmann, CEO Gruppe Brugg, drückte im Gespräch sein Bedauern über die getroffenen Massnahmen aus – aber wenn Fremdkabel für den Einbau in die eigenen Produkte letztendlich preiswerter erhältlich seien als die selber produ-



Es gehörte bisher zur Brugger DNA: Hier werden Kabel produziert – und in die Welt hinausgetragen wird der Name Brugg. Dass sich das Ende dieser Ära abzeichnet, mag schon heute Wehmut aufkommen lassen – aber Nostalgie ist nun mal keine Strategie.

zierten Kabel, gebe dies natürlich schon zu denken. Er betonte, dass die vom Stellenabbau betroffenen Mitarbeiter nach Möglichkeit an anderen Standorten beschäftigt würden.

«Am liebsten ein Gesamtverkauf»

Kommuniziert wurde sodann, dass die Gruppe Brugg nach einem oder mehreren strategischen Partnern sucht, welche die Weiterentwicklung des Kabelgeschäftes ermöglichen. Angestrebt werde vorzugsweise ein Verkauf der ganzen Kabel-Division, so Stephan Wartmann, wobei sich die Veräusserung des wenig zukunftssträchtigen Hochspannungsbereichs schwierig gestalten dürfte. Offen ist also, welche Teile der Kabelproduktion zukünftig durch Dritte

weiter betrieben werden. Bis dahin werden die bestehenden Kundenaufträge mit selbst produzierten Kabeln ausgeführt. Neue Aufträge im Bereich der Hoch- und Höchstspannung werden mit bestehenden und neuen Partnern erfüllt.

Zusatz-Abbau von 60 Stellen

Bereits letzte Woche wurde vermeldet, dass Brugg Cables die Kabelproduktion umfassender als ursprünglich geplant reduzieren wird: Gegenüber der im Januar kommunizierten Zahlen von 120 Arbeitsplätzen sind voraussichtlich rund 60 weitere Mitarbeitende betroffen, so dass bis Mitte 2020 insgesamt rund 180 der 380 (Ende 2018) Arbeitsplätze abgebaut werden dürften.

er» und die Qualifikation für den Swiss Athletics Sprint Schweizer Final geht.

Vom «schnellschte Brugger» zum «Swiss Athletics Sprint Champion»
Der Swiss Athletics Sprint ist ein nationales Nachwuchsprojekt von Swiss Athletics. An lokalen Ausscheidungen – also an Rennen wie «de schnellscht Brugger» – qualifizieren sich die schnellsten Kids für den Kantonalfinal ihres Kantons und dort für den Swiss Athletics Sprint Final.

Die Sieger der verschiedenen Kategorien dürfen sich ein Jahr lang «Swiss Athletics Sprint Champion» nennen. Alle 12- bis 15-jährigen Swiss Athletics-Sprint-Finalisten haben ausserdem dank Swiss Athletics im Sommer 2020 die Möglichkeit, an einem einwöchigen Trainingscamp teilzunehmen. Dort können die jungen Sportler mit der Hilfe professioneller Swiss-Athletics-Trainer ihre Sprinttechnik verbessern. Weitere Infos unter www.lsg-brugg.ch

Stadion Au: Am 24. Mai gehts um «De schnellscht Brugger»

Am Freitag, 24. Mai, treffen sich rund 200 Mädchen und Jungen aus ganz Brugg auf dem Sportplatz Au, um «de schnellscht Brugger» unter sich auszumachen. Den 5- bis 15-jährigen Bruggerinnen und Bruggerern winkt bei den 50-, 60- oder 80-Meter-Sprints aber nicht nur dieser Titel. Die Sieger sichern sich auch ein Start-Ticket für den Swiss Athletics Sprint Kantonalfinal in Aarau (Samstag, 17. August), wo es um den Titel «de schnellscht Aargau-

13. Aargauisches Freilicht-Spektakel

Traum oder Wirklichkeit?

in Windisch
26. Juli – 24. August 2019

www.freilicht-spektakel.ch

Vorverkauf auch unter 079 857 57 22
(Montag – Freitag jeweils 13.00 bis 17.00 Uhr)

Dem Wald gehts nicht gut – Richard Plüss Ehrenmitglied

(lp) – An der GV des Aargauischen Försterverbandes wurde Richard Plüss, Lupfig, der in Brugg während 29 Jahren als Berufskundelehrer für Forstwerke wirkte, zum Ehrenmitglied ernannt (links im Bild) – rechts Präsident Oliver Frey, Förster Villigen. Zum Ausdruck kam an der GV auch die Sorge der Förster um den Wald. «Frühlingsbilder in allen Grüntönen suggerieren, dass es dem Wald gut geht», stellte Oliver Frey fest. Wer aber mit offenen Augen durch den Wald geht, dem präsentiert sich ein anderes Bild. An Fichten, die vom Borkenkäfer befallen sind, habe man sich zwar schon gewöhnt. «Aber dass der Befall dieses Jahr so früh einsetzt, lässt ein ungutes Gefühl aufkommen. Zudem zeigen absterbende Weisstannen, Buchen und Eschen, dass Schäden auf uns zukommen, wie sie noch nie aufgetreten sind. Zudem lässt sich das Holz, wegen der enormen Schadhölmengen in Mitteleuropa, kaum mehr verkaufen.»



Erwähnung fand auch die Initiative «Ja! Für Euse Wald», die letztes Jahr in der Volksabstimmung abgewiesen worden war. «Inhaltlich bestehen keine Differenzen», meinte Regierungsrat Stefan Attiger. «Differenzen bestehen in der Frage, wer die Abgeltung der Leistungen des Waldes zu tragen hat. Diese Diskussion ist noch nicht zu Ende.»

ZULAUF

Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

**Einladung zum Kurs
Stauden und Gehölze
sinnvoll planen**
Samstag, 25. Mai, 9.30 Uhr

**EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER**